

Bericht zum finanziellen Halbjahresabschluss der FHNW per 30.6.2019

z.Hd. des Regierungsausschusses FHNW

Zusammenfassung

Die FHNW erzielt per 30.6.2019 einen Aufwandüberschuss von TCHF 298. Gegenüber Budget schliesst die FHNW damit um TCHF 2'713 besser ab.

Der gegenüber Budget tiefere Aufwandüberschuss ist durch einen insgesamt tieferen Personalaufwand (TCHF -1'516), einen insgesamt tieferen Sachaufwand (TCHF -1'874), einen insgesamt tieferen Immobilienaufwand (TCHF -443) und einen insgesamt vergleichsweise moderat tieferen Ertrag (TCHF -1'120) zu erklären.

Per 31.12.19 erwarten wir einen Aufwandüberschuss zwischen TCHF 3'000 und TCHF 6'000 und damit ein um TCHF 1'500 bis TCHF 4'500 besseres Ergebnis als budgetiert.

Kommentar zum Halbjahresergebnis

1. Aufwand

Der Aufwand per 30.6.19 liegt TCHF 3'833 unter Budget (-2%).

Der Sachaufwand liegt TCHF 1'874 unter Budget (-7%). Dies liegt u.a. daran, dass grössere Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten in der Sommerpause realisiert werden. Ähnliches gilt es bei Infrastrukturprojekten festzustellen.

Bei den Stellen liegt die FHNW insgesamt knapp unter den budgetierten FTE (2'144 FTE statt 2'153 FTE) und liegt damit auch unter dem budgetierten Personalaufwand (TCHF 174'155 statt 175'671). Dies u.a. auch infolge eines gegenüber Budgets tieferen Forschungsvolumen (siehe Ziff. 2). Zudem liegt die Umsetzung der Strategischen Entwicklungsschwerpunkte im ersten Halbjahr bezüglich Ressourceneinsatz unter den budgetierten Werten.

2. Ertrag

Die FHNW realisierte in den ersten sechs Monaten einen Gesamtertrag von TCHF 232'195. Damit liegt die FHNW TCHF 1'120 (-0.5%) unter dem budgetierten Ertrag (TCHF 233'315), aber TCHF 1'819 über dem Vorjahreswert (TCHF 230'376).

Trotz tieferen Studierendenzahlen erreicht die FHNW ihr Ertragsziel bei der Ausbildung. Dies dank höheren SBFI-Grundbeiträgen, welche die fehlenden FHV-Beiträge kompensieren konnten. Abzuwarten bleiben die Immatrikulationen per 15.10.19.

Die Forschungserträge liegen zwar über dem Vorjahr (TCHF +1'219), aber unter dem Budget (TCHF -1'239), was sich umgekehrt in den gegenüber Budget tieferen Kosten niederschlägt.

3. Feststellungen zum Halbjahresergebnis

Die grösseren Abweichungen zum Budget und zum Vorjahr sind in der Beilage kurz kommentiert. Zusammenfassend können wir feststellen, dass

- die Studierendenzahlen in FTE der FHNW sowohl unter Budget (-3.0%), als auch knapp unter Vorjahr liegen (-0.4%)
- die budgetierten Forschungsbeiträge nicht ganz erreicht werden konnten (-4.1%), diese aber wiederum über dem Vorjahreswert liegen (+4.4%)
- die FHNW im Leistungsbereich anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung die Vorgaben des Leistungsauftrages (DB1 75%) zwar erfüllt, aber die budgetierten Deckungsgrade (79%) per 30.6.18 mit einem DB1 von 77% nicht erreicht
- die budgetierten Deckungsgrade in der Weiterbildung (DB1 146%) per 30.6.18 mit einem DB1 von 145% fast erreicht wurden, damit die Vorgaben des Leistungsauftrages erfüllt (DB1 von 125%), aber deutlich unter dem Vorjahreswert bleibt (DB1 150%)
- die FHNW bei den Dienstleistungen für Dritte auch per 30.6.18 unter den budgetierten Deckungsgraden liegt, wobei der Leistungsauftrag Dienstleistungen für Dritte keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtergebnis hat.

Welches Ergebnis erwartet die FHNW per 31.12.2019?

Noch profitiert die FHNW von der überdurchschnittlich guten Entwicklung der Neueintritte bis ins 2016 und erwartet deshalb für 2019 noch leicht höhere SBFI-Beiträge als im Vorjahr erreicht und im Budget 2019 eingestellt wurde. Die seit 2017 stagnierenden Neueintritte hingegen können sich negativ auf die künftigen SBFI-Grundbeiträge, wie auch auf die Durchschnittskosten je Studierenden in full time equivalent auswirken. Die FHNW hat daher bereits erste Massnahmen eingeleitet (u.a. mit zwei neuen Studiengängen und einem erweiterten Angebot in Brugg-Windisch). Die Entwicklung der Neueintritte gilt es weiterhin im Fokus zu behalten. Wir sind gespannt, wie sich die Situation per 15.10.2019 entwickelt und ob unsere ersten Massnahmen schon greifen. Für das finanzielle Jahresergebnis 2019 haben die Neueintritte per 15.10.19 hingegen keinen entscheidenden Einfluss.

Unter Berücksichtigung des per 30.6.19 gegenüber Budget rund drei Mio. CHF besseren Ergebnisses erwarten wir per 31.12.2019 einen Aufwandüberschuss zwischen TCHF 3'000 und TCHF 6'000 und damit ein um TCHF 1'500 bis TCHF 4'500 besseres Ergebnis als budgetiert (TCHF - 7'505).

Per 31.12.18 wies die FHNW ein Eigenkapital von TCHF 36'748 aus. Unter Berücksichtigung des erwarteten Ergebnisses rechnen wir somit per Ende 2019 mit einem Eigenkapital von rund TCHF 31'000 bis TCHF 34'000.

Wir bedanken uns für das der FHNW entgegengebrachte Vertrauen.

Beilage: Übersicht Halbjahresabschluss 30.6.2019 (inkl. Vergleich Budget und Vorjahr)

20.8.2019/WR

	Halbjahresergebnis	Vergleich zum Budget 30.06.2019				Vergleich zum Ist Vorjahr			Ist Vorvorjahr
Erfolgsrechnung in TCHF ¹	30.06.2019	Budget	Abw. TCHF	in%	±	30.06.2018	Abw. TCHF	in%	30.06.2017
Personalaufwand	174'155	175'671	-1'516	-1%		168'809	5'346	3%	163'353
Sachaufwand	25'472	27'346	-1'874	-7%	(1)	25'521	-49	0%	25'607
Immobilienaufwand	32'866	33'309	-443	-1%		30'128	2'738	9%	32'239
Aufwand	232'493	236'326	-3'833	-2%		224'458	8'035	4%	221'199
SBFI-Grundbeiträge ²	-30'975	-29'827	-1'148	4%	(2)	-30'375	-600	2%	-30'002
FHV-Gelder ³	-19'404	-20'358	954	-5%	(3)	-19'694	290	-1%	-20'142
Semester- und übrige Gebühren	-11'635	-11'605	-30	0%		-11'357	-278	2%	-11'124
Ertrag Ausbildung	-62'014	-61'789	-225	0%		-61'426	-588	1%	-61'268
Forschungsgelder Bund	-18'879	-18'999	120	-1%		-17'620	-1'259	7%	-16'002
Forschungsgelder Dritte	-9'736	-10'955	1'219	-11%		-9'764	28	0%	-9'986
Forschungserträge Trägerkantone	-295	-195	-100	51%		-308	13	-4%	-330
Ertrag Forschung	-28'910	-30'149	1'239	-4%	(4)	-27'691	-1'219	4%	-26'318
Weiterbildungserträge	-15'847	-16'745	898	-5%		-15'741	-106	1%	-15'754
Weiterbildungserträge Trägerkantone	-7'546	-6'797	-749	11%		-7'570	24	0%	-6'891
Dienstleistungserträge	-2'628	-2'319	-309	13%		-2'437	-191	8%	-1'830
Dienstleistungserträge Trägerkantone	-1'278	-1'453	175	-12%		-1'261	-17	1%	-1'328
Ertrag Weiterbildung und Dienstleistungserträge für Dritte	-27'298	-27'314	16	0%	(5)	-27'009	-289	1%	-25'803
Übrige Erträge (Direktionspräsidium, Stab, Services)	-300	-276	-24	9%		-244	-56	23%	-219
Übrige Erträge (Infrastruktur)	-1'141	-1'121	-20	2%		-1'474	333	-23%	-1'421
Globalbeitrag der Trägerkantone	-112'532	-112'666	134	0%		-112'532			-112'575
Ertrag	-232'195	-233'315	1'120	0%		-230'376	-1'819	1%	-227'605
Jahresergebnis (Aufwandüberschuss):	298	3'011	-2'713			-5'918	6'216		-6'406
Studierende full time equivalent, 60 ECTS/Jahr (Jahresmittel)	9'370	9'656	-286	-3%	(6)	9'412	-42	0%	9'326
Personal headcounts (Jahresmittel)	2'965	3'012	-47	-2%		2'878	87	3%	2'800
Personal full time equivalent (Jahresmittel)	2'144	2'153	-9	0%		2'076	68	3%	2'006

¹ Die Erfolgsrechnung gemäss Kostenrechnung weicht in einigen Aufwand- und Ertragsarten von der Finanzrechnung (Jahresbericht) ab. Ursache hierfür ist das Bruttoprinzip, das in der Finanzrechnung zwingend ist. In der Kostenrechnung hingegen werden Erträge aus Innenumsätzen und Kooperationsgeschäften mit dem Aufwand verrechnet.

² Beiträge, die der Bund (SBFI) im Rahmen des HFKG an Fachhochschulen für die Ausbildung ausbezahlt.

³ Beiträge, die im Rahmen der interkantonalen Fachhochschulvereinbarung (FHV) für Studierende, die die nicht aus den Trägerkantonen stammen, von den Heimkantonen ausbezahlt werden.

Abweichungsbegründungen zwischen Halbjahresergebnis 2019 (Ist) und Halbjahresbudget 2019¹

- | | |
|---|---|
| (1) Sachaufwand | Beim Sachaufwand bleibt die FHNW TCHF 1'874 unter Budget. Die wesentlichen Abweichungen liegen bei den Ausgaben für Verbrauchsmaterial und der Beschaffung von Geräten. Erfahrungsgemäss sind die Sachausgaben im 2. Halbjahr höher als im 1. Halbjahr. Aus diesem Grund muss bis Ende Jahr von einem Nachholeffekt ausgegangen werden. |
| (2) SBFI Grundbeiträge Ausbildung | Aufgrund der positiven Studierendenentwicklung in den Vorjahren können wir im Jahr 2019 von höheren SBFI-Beiträgen profitieren. Seit Einführung der Finanzierung nach HFKG basiert die Kalkulation von SBFI-Grundbeiträgen auf den Studierendenzahlen (in full time equivalent fte) der letzten 2 Vorjahre. |
| (3) FHV-Gelder | Im Gegensatz zu den SBFI-Beiträgen werden die FHV-Gelder auf den aktuellen Studierendenzahlen (in full time equivalent fte) ausgerichtet. Die gegenüber Budget geringeren Erträge von TCHF 954 korrespondieren mit den gegenüber Budget tieferen Studierendenzahlen (siehe Abweichung 6). |
| (4) Ertrag Forschung | Das geplante Drittmittelwachstum in der Forschung konnte nicht von allen Hochschulen plangemäss umgesetzt werden, deshalb bleibt die FHNW TCHF 1'239 unter Budget, übertrifft aber den Vorjahreswert um TCHF 1'219. |
| (5) Ertrag Weiterbildung und
Dienstleistungserträge für Dritte | Insgesamt gesehen liegen die Weiterbildungs- und Dienstleistungserträge auf Budgetkurs. Bei Budgetierung der Erträge ist es schwierig, die Herkunft der Gelder zu bestimmen. |
| (6) Studierende in full time equivalent | Die gegenüber Budget um 286 tiefere Zahl von Studierenden (in full time equivalent fte) ist durch die stagnerenden Neueintritte (per 15.10.2017 und 15.10.2018) zu erklären. Wie sich die Anzahl der immatrikulierten Studierenden (in fte) insgesamt für das Jahr 2019 entwickelt, hängt auch vom Herbststichtag 15.10.2019 ab. |

¹ Abweichungen werden dokumentiert, wenn sie mindestens 3% und gleichzeitig mindestens TCHF 100 betragen.